

Schmid, Silke

Grundschulmusikunterricht for Future? Grundzüge einer Eco-Literate Music Pedagogy für die Grundschule

Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 285-290. - (Jahrbuch Grundschulforschung; 27)*



Quellenangabe/ Reference:

Schmid, Silke: Grundschulmusikunterricht for Future? Grundzüge einer Eco-Literate Music Pedagogy für die Grundschule - In: Haider, Michael [Hrsg.]; Böhme, Richard [Hrsg.]; Gebauer, Susanne [Hrsg.]; Gößinger, Christian [Hrsg.]; Munser-Kiefer, Meike [Hrsg.]; Rank, Astrid [Hrsg.]: *Nachhaltige Bildung in der Grundschule. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2023, S. 285-290 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-277599 - DOI: 10.25656/01:27759; 10.35468/6035-39*

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-277599>

<https://doi.org/10.25656/01:27759>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.klinkhardt.de>

Nutzungsbedingungen

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de> - Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Dieses Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden und es darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

This document is published under following Creative Commons-Licence: <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.en> - You may copy, distribute and transmit, adapt or exhibit the work in the public as long as you attribute the work in the manner specified by the author or licensor. You are not allowed to make commercial use of the work or its contents. You are not allowed to alter, transform, or change this work in any other way.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.



Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Silke Schmid

Grundschulmusikunterricht for Future? Grundzüge einer *Eco-Literate Music Pedagogy* für die Grundschule

1 Hintergrund

Obgleich ökologische Transformationen im Anthropozän extensiv Gegenstand gesellschaftlicher Aushandlungen sind (vgl. Neubauer & Repenning 2019) und erziehungswissenschaftliche Reflexionen im Kontext globaler Transformationen vorliegen (vgl. Clemens, Hornberg & Rieckmann 2019), wurden diese in den musikpädagogischen Diskursen bislang nur marginal berücksichtigt (vgl. Shevock 2020). Vier Jahrzehnte nach KMK-Beschlüssen zu „Umwelt und Unterricht“ (vgl. KMK 1981) existiert noch immer ein fachliches Vakuum hinsichtlich der Frage, wie eine konkrete unterrichtliche Auseinandersetzung mit diesen Transformationen und insbesondere eine Umsetzung der BNE-Ziele im Kontext der aktuellen Klimakrise konzeptualisiert werden können (vgl. Schmid & Kittel 2022).

2 Forschungsstand & Desiderat

In unterschiedlichen fachlichen Kontexten findet sich der Ruf nach neuen Zugängen in der Bewältigung der multiplen ökologischen Herausforderungen der Gegenwart. Denn die Klimakrise ist auch eine kulturelle Krise und o.g. Transformation bezeichnen unterschiedlichste Autor*innen als notwendige „kulturelle Transformation“ (vgl. Braun-Wanke & Wagner 2020; Berry 2010; Shevock 2015; 2018). Dabei wird von einem Kulturbegriff ausgegangen, der sich dezidiert auch auf künstlerisch-kreative Zugänge zur Welt bezieht (vgl. Becker 2013). So ist nicht erstaunlich, dass vom ehemaligen Direktor des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie im Zusammenhang mit der Klimakrise Transformation als das Kerngeschäft der Künste und eine „transformative literacy“ als „Zukunftskunst“ bezeichnet wurden (vgl. Schneidewind 2018). Neue Wege zu neuen Handlungsmustern sollen durch „kraftvolle Bilder“ und Narrative, durch kreative Imagination eröffnet werden (Nationale Plattform BNE 2017, 82). Verortet man Musik im Bereich der kulturellen Bildung (vgl. Schatt 2021), so wird außerdem konstatiert, dass diese durch „prozessorientierte „Selbstbildung““ (Keuchel 2020, 41) gerade mit Blick auf Nachhaltigkeit enormes Potenzial besitzt. Doch bislang

vorliegende musikpädagogische Ausdifferenzierungen zu BNE finden sich nur im Sekundarstufenbereich und fokussieren Teilhabegerechtigkeit (vgl. Clausen, Mascher & Vogels 2017) sowie interkulturelle Kompetenz (vgl. Feucht 2018). Themenbereiche wie *Mensch und Natur* oder *Musik und Klima* finden dagegen kaum Beachtung (vgl. Eusterbrock, Schmid & Völker i.Dr.). Dies, obwohl das Konzept der *Artistic Citizenship* (vgl. Elliott, Silverman & Bowman 2016) die soziale Verantwortung der Künste betont und die Positionierung einer Musikpädagogik für soziale Gerechtigkeit (vgl. Hess 2019) auch Klimagerechtigkeit impliziert (Eusterbrock 2022). Gerade Musik wird zudem ein spezifisches Potenzial für gesellschaftliche Transformation zugeschrieben (vgl. Bentz & O'Brien 2019; Publicover, Wright, Baur & Duinker 2018), was vielfältige künstlerische Projekte zum Klima- und Umweltschutz unterstreichen (vgl. König 2019). Das Potenzial musikalisch-ästhetischer Praktiken für den Grundschulmusikunterricht bedarf vor diesem Hintergrund einer Einordnung. Erste Ansätze wurden im Rahmen der Entwicklung einer Online-Plattform „Musik-Klima“ (vgl. Eusterbrock, Schmid & Völker 2021; Eusterbrock et al. i.Dr.) unternommen. Es fehlt jedoch bislang an konkreten theoretischen Fundierungen. Der erste Schritt einer solchen Fundierung soll hier unternommen werden.

3 Fragestellung, Ziel & Methode

In einer *Critical Review* (vgl. Booth, Sutton & Papaioannou 2016) geht der Beitrag der Frage nach, wie der Anspruch einer ja letztlich gemeinwohlorientierten BNE auch im traditionell subjektorientierten (vgl. Keuchel 2020) Grundschulmusikunterricht eingelöst werden und exemplarisch das Konzept einer musikbezogenen *Eco-Literacy* reflektiert werden kann, um entsprechende Praxen im Grundschulmusikunterricht zu fundieren. Die *Critical Review* versucht, die wichtigsten Publikationen in einem Feld zu identifizieren und deren konzeptionellen Beitrag zu kondensieren (Booth et al. 2016, S. 24). Ziel ist entsprechend, den im englischsprachigen Fachdiskurs entwickelten Ansatz der *Eco-Literate Music Pedagogy* (ELMP) (vgl. Shevock 2020; 2018; 2015; Shevock & Bates 2019) für den deutschsprachigen Grundschulmusikunterricht zu erschließen und musikalisch-ästhetische Praktiken fachdidaktisch und konzeptionell im Kontext BNE zu verorten. Hierfür werden einschlägige englischsprachige Publikationen zwischen 2015 und 2020 rezipiert und kondensiert. Die theoretische Fundierung einer ELMP sowie unterrichtliche Ansätze für die Grundschule werden skizziert.

4 Eco-literate Music Pedagogy (ELMP): Sozialräumlichkeit und Posthumanismus

Die ELMP basiert auf dem *Amerikanischen Pragmatismus*, der *Philosophy on Soil* (u. a. Prakash & Esteva 2008), die eine Präeminenz unserer Verwurzelung und Interdependenz betont, und dem Konzept der *Ecological Literacy* (u. a. McBride, Brewer, Berkowitz & Borrie 2013), welches auf eine ökologische Transformation pädagogischer Prozesse zielt. Der amerikanische Musikpädagoge Daniel Shevock verweist zudem auf die *Pedagogy of Place* (vgl. Bates 2013), die die sozialräumliche Situierung aller Bildungsprozesse nicht nur reflektiert, sondern sie als radikales Prinzip implementiert sowie die *Ecomusicology* (vgl. Allan & Dawe 2016), die den Bezug von Musik und Natur untersucht. Für Shevock und Kollegen verbindet Musik „humans’ internal, psychological, and spiritual lives with external soundscapes“ (Shevock 2018, 6). Als zentrale Aussage bietet Shevocks Ansatz vor diesem Hintergrund ein ökozentrisches, post-humanes Framework, in dem auch nicht-humane Akteur*innen als musizierende Entitäten gelten (vgl. ebd.). Dabei wird dem pädagogischen Diversitätsdiskurs eine Verengung auf anthropozentrische Sichtweisen attestiert, ELMP fokussiert dagegen die Diversität des gesamten Ökosystems und das Prinzip der Interdependenz. Konkret werden im ELMP-Diskurs in der Entwicklung von Anthropozentrik zu Ökozentrik (vgl. ebd.) vier Punkte zentral gesetzt: (1) Verbindung mit dem unmittelbaren Sozial- und Naturraum (2) Erfahrung und ethische Reflexion von Musik und Natur (3) Entwicklung eines ökologischen Bewusstseins durch ritualisierte Kreativität (4) Planetares Denken und Reflexion globaler Krisen (vgl. Shevock 2015). Shevock versteht auf diesem Verständnis aufbauend die Kultivierung eines ökologischen Bewusstseins als Prozess der Kultivierung von Stille und Zuhören ebenso wie das Schaffen kreativer *communities* (vgl. Shevock 2018). Wesentlich ist dabei die Perturbation bisheriger Affirmationen lebensfeindlicher Systeme wie Konsumerismus mit grundlegender Implementierung der drei „Rs“ (*reduce, reuse & recycle*) (ebd., 42) sowie der Shift von Interkulturalität zum Posthumanismus (vgl. ebd.).

5 Diskussion und Ausblick: Über drei „Rs“ zu drei „S“

Eine Weiterentwicklung von Lernräumen im Sinne der ELMP bedeutet, diese über die o.g. drei „Rs“ hinaus als sozial-räumlich konzipierte Lernökologien (vgl. Schmid & Doerne 2020) zu denken, die den multimodalen Zugängen der Lernenden (vgl. Schmid 2016) gerecht werden. Hier kommen u. a. drei musikalisch-ästhetische Praktiken in den Blick: Die drei „S“ *Soundwalks*, *Sonifikation* und *Song-Writing*. (1) Durch *Soundwalks* (vgl. Zill 2016) als Hörspaziergänge und Inspiration für (Re)Kreationen von (Um)weltklängen wie Geophonie (bspw. Wind & Wasser), Biophonie (Tierklängen) und Anthrophonie (menschlichen

Klängen) kann demnach *Eco-Literacy* gefördert werden: Im *Soundscape Approach* wird Umwelt-Sound als Ressource betrachtet, einer „noise pollution“ wird „clean hearing“ entgegengesetzt (Schafer 1994, 11). (2) *Sonifikation* als Verklanglichung von bspw. Klimadaten (vgl. George, Crawford, Reubold & Giorgi 2017) bietet unzählige, gerade auch interdisziplinäre Möglichkeiten für ELMP: In einem kreativen Prozess lassen sich Entsprechungen von Datum und Klangereignis finden und festlegen, Manifestationen der Klimakrise wie steigende Temperaturen werden so unmittelbar erfahrbar. Darüber hinaus ermöglicht (3) *Song-Writing* (vgl. Arbutnott & Sutter 2019), Krise(n) expressiv zu verarbeiten „and to enact a little bit of change“ (Shevock 2018, 63). Zu Songwriting, welches inhärent ebenfalls hochgradig interdisziplinär ist, existiert inzwischen einiges an didaktischen Konzepten¹ – hier wäre zu prüfen, ob diese dem Anspruch einer ELMP genügen würden.

Künftig soll auf der Grundlage des hier skizzierten Ansatzes ein Forschungsprogramm entwickelt werden, das die Eckpunkte einer ELMP bspw. als Framework für Design Prinzipien im Rahmen didaktischer Entwicklungsforschung fruchtbar macht. Denn hinsichtlich der Implementierung einer ELMP stellen sich interessante Fragen: So konnte Sarah Gaubitz in ihrer Studie zu *Wertorientierungen von Grundschulkindern im Kontext nachhaltiger Entwicklung* zeigen, dass Grundschulkindern zwischen „physiozentrischen² Argumentationsfiguren“ (Gaubitz 2018, 285) und Anthropozentrismus schwanken – ein Spannungsfeld, das durch die posthumanistische Positionierung der ELMP explizit bearbeitet wird (s.o.). Doch welche Orientierungen lassen sich bei Grundschulkindern in einem Setting rekonstruieren, das musikalisch-ästhetische Zugänge wählt und dabei die grundlegende Interdependenz menschlichen Daseins fokussiert? Und welche Orientierungen finden sich diesbezüglich bei Lehrkräften? In dokumentarischer Entwicklungsforschung ließen sich hier wertvolle Einblicke gewinnen.

Abschließend lässt sich konstatieren, dass die ELMP sich auch im Spannungsfeld zwischen Subjekt- und Gemeinwohlorientierung verorten lässt: sie oszilliert zwischen individueller Wahrnehmungssensibilisierung (s.o. *Soundwalk*) einerseits und zivilgesellschaftlichem Engagement andererseits, in dem das Klassenzimmer interdisziplinärer Laborraum und potenziell Ort gesellschaftlicher Transformation werden kann („enact change“). Zu fragen wäre vor diesem Hintergrund, ob angesichts der Größe der Herausforderungen der Mut wächst, Fachgrenzen zu überwinden, so dass Potenziale der ELMP künftig im Kontext transdisziplinärer

1 Siehe <https://www.podcast.de/episode/497688461/kreativ-und-schuelerorientiert-songwriting-in-der-grundschule>.

2 „Während bei anthropozentrischen Positionen der Natur kein bzw. kaum ein Eigenwert zugeschrieben wird, sprechen die Physiozentristen der Natur einen inhärenten Wert zu“ (Gaubitz 2018, 31).

Lernsettings und der Einbettung in den *Whole-School-Approach* (vgl. Gibb 2016) entfaltet werden können.

Literatur

- Allen, A. S., & Dawe, K. (Eds.). (2016). *Current directions in ecomusicology. Music, culture, nature*. New York: Routledge. Kindle edition.
- Arbuthnott, K.D. & Sutter, G.C. (2019): Songwriting for nature. Increasing nature connection and well-being through musical creativity. In: *Environmental Education Research*, 25(9), 1300-1318. <https://doi.org/10.1080/13504622.2019.1608425>.
- Bates, V.C. (2013): Music education unplugged. In: *Action, Criticism, and Theory for Music Education*, 12(2), 75–90.
- Becker, T. (2013): Die Rolle von Kunst und Kultur. In: *Management mit Kultur*. Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19809-5_6.
- Bentz, J. & O'Brien, K. (2019): Art for change. Transformative learning and youth empowerment in a changing climate. In: *Elem Sci Anth*, 7(52). <https://doi.org/10.1525/elementa.390>
- Berry, W. (2010): *What are people for?* Berkeley, CA: Counterpoint.
- Booth, A., Sutton, A. & Papaioannou, D. (2016): *Systematic approaches to a successful literature review*. Los Angeles: Sage.
- Braun-Wanke, K. & Wagner, E. (Hrsg.) (2020): *Über die Kunst, den Wandel zu gestalten. Kultur - Nachhaltigkeit - Bildung*. Münster; New York: Waxmann. DOI: 10.25656/01:21067
- Clausen E., Mascher, E. & Vogels, R. (2017): Musik. In: *Engagement Global* (Hrsg.): *Orientierungsrahmen Globale Entwicklung. Teilausgabe Musik*. https://www.eineweltsong.de/fileadmin/downloads/Dokumente/05_or-ge_musik_bf.pdf.
- Clemens, I., Hornberg, S. & Rieckmann, M. (Hrsg.) (2019): *Bildung und Erziehung im Kontext globaler Transformationen (Schriftenreihe Ökologie und Erziehungswissenschaft der Kommission Umweltbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft)*. Opladen; Berlin; Toronto: Budrich. <https://doi.org/10.25656/01:18187>.
- Elliott, D., Silverman, M. & Bowman, W.D. (Hrsg.) (2016): *Artistic citizenship. Artistry, social responsibility, and ethical praxis*. Oxford: Oxford University Press.
- Eusterbrock, L. (2022): Climate-conscious popular music education: From theory to practice. In: *Journal of Popular Music Education*, 6(3), 385–401. https://doi.org/10.1386/jpme_00098_1.
- Eusterbrock, L. Schmid, S. & Völker, J. (2021): *Musik und Klima. Leitidee*. <https://musik-klima.de/leitidee/>.
- Eusterbrock, L., Schmid, S. & Völker, J. (i.Dr.). *Musik – Pädagogik – Klimakrise. Eine Bestandsaufnahme ökologischer Musikpädagogik und Überlegungen zur Wissenschaftskommunikation*. In: Koch, H.P., Niegot, A. & Rora, C. (Hrsg.): *Musikpädagogik im Diskurs Bd. 6. Musik – Utopie – Bildung*. Aachen: Shaker.
- Feucht, W. (2018): *Musikpädagogik, Nachhaltigkeit und die hilfreiche interkulturelle Perspektive*. In: Krettenauer, T., Schäfer-Lembeck, H.-U. & Zöllner-Dressler, S. (Hrsg.): *Musiklehrer*innenbildung: Veränderungen und Kontexte*. München, Allitera Verlag, 83-94.
- Gaubitz, S. (2018): *Wertorientierungen von Grundschulkindern im Kontext nachhaltiger Entwicklung. Eine empirische Untersuchung zum moralischen Urteilen über Ressourcendilemmata*. Wiesbaden: Springer.
- George, S.S., Crawford, D., Reubold, T. & Giorgi, E. (2017): Making climate data sing: Using music-like sonifications to convey a key climate record. In: *Bulletin of the American Meteorological Society*, 98(1), 23-27.
- Gibb, N. (2016): *Getting climate-ready: a guide for schools on climate action*. (UNESCO Education 2030). <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000246740>.

- Hess, J. (2019). *Music education for social change. Constructing an activist music Education*. New York: Routledge.
- Keuchel, S. (2020): Zum Potenzial der Kultur für die Agenda 2030. Kongruenzen und Divergenzen der Kulturellen Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. In: Braun-Wanke, K. & Wagner, E. (Hrsg.): *Über die Kunst, den Wandel zu gestalten. Kultur - Nachhaltigkeit - Bildung*. New York, Waxmann, 39-47.
- KMK (1981): *Umwelt und Unterricht. Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 17.10.1980*. http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1980/1980_10_17_Umwelt_Unterricht.pdf.
- König, B. (2019): *Monteverdi und der Klimawandel. Wie die Musik auf eine globale Herausforderung reagieren könnte*. In: NMZ, 68(9). <https://www.nmz.de/artikel/monteverdi-und-der-klimawandel>.
- Nationale Plattform Bildung für nachhaltige Entwicklung c/o Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.) (2017): *Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung. Der deutsche Beitrag zum UNESCO-Weltaktionsprogramm*.
- Neubauer, L. & Repenning, A. (2019): *Vom Ende der Klimakrise. Eine Geschichte unserer Zukunft*. Stuttgart: Klett.
- McBride B.B., Brewer, C.A., Berkowitz, A.R. & Borrie, W.T. (2013): *Environmental literacy, ecological literacy, ecoliteracy: What do we mean and how did we get here?* In: *Ecosphere*, 4(5), 1-20, DOI: 10.1890/ES13-00075.1
- Prakash, M.S. & Esteva, G. (2008): *Escaping education: Living as learning within grassroots cultures*, 2. Aufl. New York: Peter Lang.
- Publicover, J.L., Wright, T. S., Baur, S. & Duinker, P.N. (2018): *Music as a tool for environmental education and advocacy: Artistic perspectives from musicians of the playlist for the planet*. In: *Environmental Education Research*, 24(7), 925-936. DOI:10.1080/13504622.2017.1365356
- Schafer, R. M. (1994): *The soundscape: Our sonic environment and the tuning of the world*. Rochester, VT: Destiny Books.
- Schatt, P.W. (2021): *Kulturelle Bildung in Musik. Eine Topologie*. Waxmann.
- Schmid, S. (2016): *Children's multimodal dimensions of music experience: An open framework*. In: Kraemer, O. & Malmberg, I. (Hrsg.): *European Perspectives on Music Education VI: Open ears - Open minds. Listening and Understanding Music*. Innsbruck, Helbling, 105-120.
- Schmid, S. & Kittel, S. (2022): *Es ist Zeit für Zukunftsmusik – oder kann man die Klimakrise hören?! Potenziale kreativer Zugänge zum Umgang mit einem komplexen Phänomen*. In: PH-FR. *Nachhaltigkeit*.
- Schmid, S. & Doerne, A. (2020): *Children's musical agency in immersive educational environments: An interdisciplinary laboratory about future music schools*. In: Saether, E. & Houmann, A. (Hrsg.): *Make Music Matter: Music Education Meeting the Needs of Young Learners. European Perspectives on Music Education VIII*. Innsbruck, Helbling, 71-88.
- Schneidewind, U. (2018): *Die große Transformation: eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels*. Frankfurt am Main: S. Fischer.
- Shevock, D.J. (2020): *An environmental philosophy for music education based on Satis Coleman's (1878-1961) writings on music and nature*. In: *Action, Criticism, and Theory for Music Education*, 19(1), 174-207. <https://doi.org/10.22176/act19.1.174>.
- Shevock, D.J. (2018): *Eco-literate music pedagogy*. New York; London: Routledge.
- Shevock, D.J. (2015): *The possibility of eco-literate music pedagogy*. In: *TOPICS for Music Education Praxis*, 15(1), 1-23. <http://topics.maydaygroup.org/articles/2015/Shevock2015.pdf>.
- Shevock, D.J. & Bates, V.C. (2019): *A music educator's guide to saving the planet*. In: *Music Educators Journal*, 105(4), 15-20. <https://doi.org/10.1177/0027432119843318>.
- Zill, E. (2016): *Den eignen Ohren folgen*. Berlin: LIT.